



s i c h t b a r
GEHÖRLOSE ZÜRICH

Inhalt

Jahresbericht der Präsidentin	3
Bericht der Geschäftsstelle sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH	4
Bericht zu den Dienstleistungen	6
Erwachsenenbildung	6
Statistik der Erwachsenenbildung	6
Förderung der Selbsthilfe	8
Öffentlichkeitsarbeit und Begegnung	8
Projekte	8
Cafeteria und Raumvermietung	9
Statistik Cafeteriabesucher	9
Statistik Raumbenutzung	10
Schreibberatung im Gehörlosenzentrum SBGLZ	11
Selbsthilfegruppen	12
Deaf Team Winterthur – DTW	12
Gehörlosen- und Sportverein Zürich	13
topdix.ch	14
Seniorentreff – Aktiv ab 50	15
Familientreff Sonne	16
Erfolgsrechnung 2011	17
Bericht der Revisionsstelle	19
Subventionen und Gönner	20
Organ	22

Kommentar zu den Fotos:

Die Bildchronik zeigt eine kleine Auswahl der 25-jährigen Entwicklung von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. Vom 1. Büro und Treffpunkt an der Langstrasse 62 in Zürich bis zum aktuellen Stand mit der Cafeteria im Gehörlosenzentrum an der Oerlikonerstrasse 98 in Zürich.

Jahresbericht der Präsidentin 2011

Das ganze Jahr 2011 durch war viel los bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, nur im Sommer sowie zwischen Weihnachten und Neujahr gab es eine kurze Betriebspause. Wo viel los ist, vergeht die Zeit so schnell wie die Wolken am Himmel, welche immer wieder neu aufziehen und gleich wieder vom Wind weggeblasen werden. Aber so wie man den Himmel nicht anfassen kann um die Wolken zu bremsen, kann man auch den Betrieb nicht aufhalten. Er läuft stetig weiter und man weiss nie, was kommt, ob Erfolg oder Misserfolg. Als Präsidentin der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen bin ich dankbar, dass im 2011 keine schwarzen Wolken aufgezo-gen sind. Zusammen mit dem Stif-tungsrat sowie dem ganzen Team darf ich auf ein gutes Jahr zurückblicken. Das Dienst-leistungsangebot war wiederum breit, wie z.B. im Bereich der Erwachsenenurse oder im Catering. Zudem ist die Regionalisierung in der Region Zürich, für welche sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH als Kontaktstelle amtet, erfreulich angelaufen. Ich bin stolz auf das Team, welches alle Herausforderungen gemeistert und die gesetzten Ziele erreicht hat. Herzlichen Dank für diese tolle und en-gagierte Leistung! Ein ganz spezielles Lob gilt dem Küchenteam, welches für verschie-dene Anlässe Apéro-Häppchen zubereitet hat. Diese Häppchen haben nicht nur die Augen erfreut, sondern auch den Magen – einfach hervorragend!

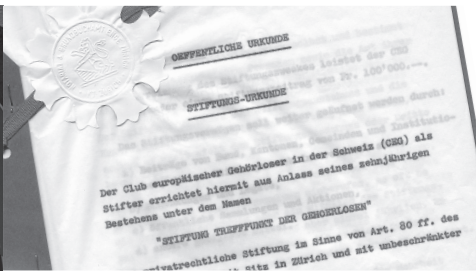
Im 2011 haben wir uns zweimal zu einer Stiftungsrat- und fünfmal zu einer Ausschuss-

sitzung mit dem Geschäftsführer getroffen. Diese regelmässigen Treffen mit dem Ge-schäftsführer sind wertvoll für uns, Informati-onen auszutauschen und Themen vertieft be-sprechen können. Neu im Stiftungsrat dabei sein wird ab 2012 Claudio Kern vom Deaf Team Winterthur.

Mit dem Geschäftsführer des SGB-FSS in der Deutschschweiz, Andreas Janner, haben wir in den letzten Jahren sehr gut zusammenge-arbeitet. Sein plötzliches Ausscheiden auf-grund einer neuen Organisationsentwicklung beim SGB-FSS machte uns betroffen. Wir bedanken uns bei Andreas Janner für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm von ganzem Herzen alles Gute für die Zukunft.

An der Gehörlosenkonferenz im Januar ging es los mit der Regionalisierung. Die momen-tan sechzehn Organisationen in der Region Zürich starteten in die neue Zusammenarbeit, welche gut angelaufen ist, aber noch viel Zeit benötigt für die Entwicklung. Mehr da-rüber erfahren kann man an der Gehörlosen-konferenz im Januar 2012, welche zum ersten Mal von der Kontaktstelle der Region Zürich organisiert wird zum Thema „Wandel im Gehörlosenwesen“. Ausgehend von einem Vortrag über die Situation in Dänemark, werden wir uns Gedanken machen, ob wir in der Schweiz von der gleichen Entwicklung be-troffen sind.

Im Namen des Stiftungsrats danke ich allen Vereinen, Organisationen, Arbeitsgruppen



und freiwilligen Helfern herzlich für die gute und wertvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Wir werden diese Kontakte weiter pflegen und unseren Teil für einen guten Austausch zwischen Selbst- und Fachhilfe beitragen. Ein ganz grosses Dankeschön geht an all unsere Spender und Gönner für die finanzielle Unterstützung, welche unsere Arbeit erst ermöglicht. Wir wünschen uns, dass wir auch im laufenden Jahr 2012 weiterhin auf diese Solidarität und Zusammenarbeit zählen dürfen!

Ich wünsche allen ein gutes und erfolgreiches 2012 mit möglichst wenig schwarzen Wolken am Himmel.

Marzia Brunner, Präsidentin der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen

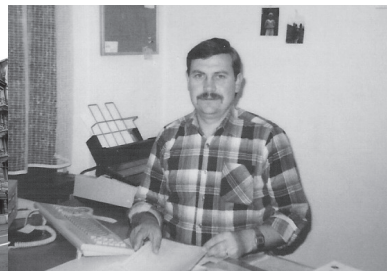
Bericht der Geschäftsstelle sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Basis für die Zukunft

In die Zukunft schauen, das ist so eine Sache. Was bringt sie? Wir können nur spekulieren. Etwas aktiv für die Zukunft tun, das ist schon gewichtiger – dies basiert auf Erfahrungen und Ereignissen. Wir lernen aus der Vergangenheit, bauen auf unseren Erfahrungen und Ereignissen auf und legen damit eine Basis für die Zukunft.

Im Berichtsjahr der Geschäftsstelle haben die MitarbeiterInnen und der Stiftungsrat in verschiedenen Bereichen eine Basis gelegt. Diese Voraussetzungen, die wir geschaffen haben, werden hoffentlich in einigen Jahren Früchte tragen. Sie werden uns in nächster Zeit begleiten. Wir befanden uns 2011 im 24. Jahr der Geschäftsstelle sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. Am 1. Oktober 2012 feiern wir ihr 25-jähriges Bestehen. Ein guter Zeitpunkt, einiges anzugehen, um auch in Zukunft bestehen zu können.

- Am 1. Januar 2011 haben wir das Mandat Regionalisierung Kanton Zürich vom SGB-FSS angenommen und gestartet. Die Aufgabe der neu geschaffenen Kontaktstelle Region Zürich hat das Ziel, zusammen mit den 16 Organisationen der Zürcher Selbst- und Fachhilfe die Lebensqualität der Gehörlosen im Kanton Zürich zu verbessern. Die Koordination und der Kontakt untereinander zu stärken.



- Seit 10 Jahren bzw. 5 Jahren bestehen die Wanderausstellung „Gehörlos wird sichtbar“ und das Theaterprojekt „TheaterTraum“. Beide erfolgreichen Projekte haben eine schöne Dokumentation erhalten. Damit können sie sich in der Öffentlichkeit zeigen. Wir erhoffen, dass dadurch weitere Ausstellungen und Auftritte folgen. Beide Projekte tragen sehr viel zur Öffentlichkeitsarbeit Gehörloser bei.
- Unsere Cafeteria im Gehörlosenzentrum hat die letzten 2 Jahre besonders erfolgreich gewirtschaftet – vor allem das Catering macht inzwischen 1/3 des Cafeteria-Umsatzes aus. Das möchten wir weiter fördern. Ein Projekt soll zur Verschönerung der in die Jahre gekommenen Cafeteria wie auch zu maschinellen Verbesserung in der Küche und für das Catering beitragen. Mit diesem Konzept investieren wir in die Zukunft. Wir hoffen auf Unterstützung von Stiftungen und Gönnern. Damit wird nicht nur das Gehörlosenzentrum belebt, es werden auch Arbeitsplätze für Gehörlose und Schwerhörige gefördert und erhalten.
- In Sachen Mittelbeschaffung gehen wir neue Wege. Gemeinsam mit der Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte versuchen wir, bestimmte Institutionen für die Unterstützung zur Förderung der Gehörlosen zu gewinnen. Wir schreiben und informieren gemeinsam über unsere Dienstleistungen, welche wir erbringen. Sich gemeinsam für die Sache der Gehörlosen einsetzen hat Zukunft.

Bei allen Bemühungen steht immer der gehörlose Mensch und seine Förderung im Zentrum. Im Berichtsjahr ist uns das überdurchschnittlich gut gelungen. Zwei Dienstleistungsbereiche verzeichneten Rekordzahlen. – Das 1. Mal können wir über 900 KursteilnehmerInnen in der Erwachsenenbildung verzeichnen. Auch die Cafeteria konnte das Rekordergebnis des Vorjahres nochmals um 7% steigern.

Die diversen Beiträge im Rahmen des Unterleistungsvertrags, Projektbeiträge von Stiftungen und Organisationen, Spenden der GönnerInnen wie auch der KundInnen ermöglichten uns, alle geplanten Dienstleistungen durchzuführen. Der grosse Zuspruch zeigt das Bedürfnis auf. Das sind gute Zeichen für die Zukunft.

Dank unerwarteter Mehrerträge der Dienstleistungen, höherer Spenden und einer gleichzeitig sorgfältigen Finanzplanung konnten wir die Jahresrechnung mit einem positiven Resultat abschliessen. Unsere Bemühungen werden mit dem Vertrauen der Geldgeber belohnt. Dieses Vertrauen ist eine wichtige Basis für die Zukunft.

Was wir seit Jahren pflegen – die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfevereinen und -gruppen, den Institutionen und Organisationen im Zürcher und Schweizer Gehörlosenzentrum. Das werden wir auch in Zukunft tun. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung unserer Arbeit.

Ich danke an dieser Stelle unserem motivierten

Team für den grossen Einsatz, täglich für qualitativ gute Angebote zu sorgen.

Ich danke, im Namen aller Gehörlosen dem Bundesamt für Sozialversicherung, dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, der Max Bircher Stiftung und der Genossenschaft Gehörlosenhilfe für die jährlichen Beiträge und Unterstützungen. Dieser Dank gilt auch allen Stiftungen, Organisationen und nicht zuletzt unseren GönnerInnen für die unverzichtbaren Projektbeiträge und Spenden.

Diese Mittel ermöglichen uns, mit unseren Angeboten dazu beizutragen, dass gehörlose und hörbehinderte Menschen in der Gesellschaft wahrgenommen werden und zuversichtlich in die Zukunft schauen können.



Ruedi Graf

Berichte zu den Dienstleistungen

Kontaktstelle Region Zürich SGB-FSS

Das Mandat für die Kontaktstelle Region Zürich vom SGB-FSS bedeutet seit dem 1. Januar 2011 eine neue grosse Herausforderung für sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. Nach zwei Jahren Planungs- und Konzeptarbeit wurde an der 9. Gehörlosenkonzferenz Kanton Zürich der Startschuss für die Region Zürich gegeben. Der langfristige Auftrag lautet, die Lebensqualität Gehörloser zu verbessern. 16 Organisationen der Selbst- und Fachhilfe sind daran beteiligt. An der 1. Regionalversammlung der 16 Organisationen wurden erstmals Projektgelder gesprochen. Eine Spurguppe wurde gebildet und die Bildung der Arbeitsgruppen Altersarbeit und Jugendarbeit in die Wege geleitet.

Die seit Jahren bestehende Arbeitsgruppe Sozialpolitik ist neu ein Bestandteil der Region Zürich.

Mit der Führung der Kontaktstelle nimmt sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH eine Art Steuerungsfunktion wahr.



Erwachsenenbildung

Im Jahr 2011 zeigten die KursteilnehmerInnen weniger Interesse für Weiterbildung zu Themen am Arbeitsplatz. Beliebt und rege besucht waren eher Kursangebote mit Freizeitcharakter.

Das für uns überraschende Highlight war unser erster Yoga-Praxiskurs, an welchem die TeilnehmerInnen mit grossem Interesse teilgenommen haben. Der Bedarf nach Kursangeboten, in welchen man sich selbst Gutes tut, ist mehr gefragt denn je. Ebenfalls fanden Kursangebote wie „Apotheke und Kräuter für den Hausgebrauch“ sowie ein Weinkurs Anklang.

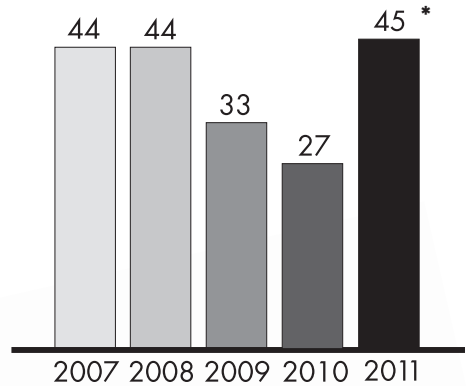
Trotz den vielen Kursabsagen, mit denen wir zu kämpfen hatten, erreichten wir dank KOFO- und Senioren-Veranstaltungen ein sehr positives Ergebnis mit neuen Rekordzahlen.

Die Zusammenstellung einer Kursangebotspalette fordert uns immer wieder aufs Neue heraus. Es braucht einen „richtigen Riecher“, Willen und Engagement, jährlich mit einem vielfältigen Kursprogramm die gehörlosen und hörbehinderten KursgängerInnen anzusprechen und zu überzeugen.

Unser Ziel ist es weiterhin, mit unseren zukünftigen Angeboten auf die Bedürfnisse der Hörgeschädigten einzugehen.

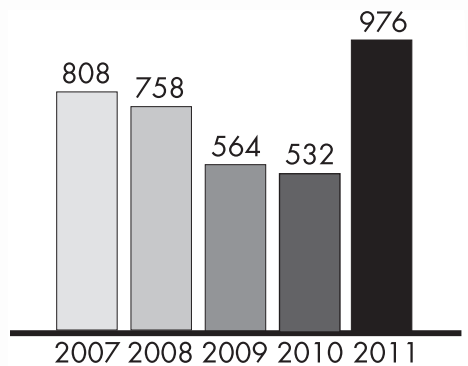
Sibylle Rau, Erwachsenenbildung

Statistiken der Erwachsenenbildung



Anzahl durchgeführte Angebote

* Gemäss Leistungsvertrag mit dem BSV, Erhöhung auf 40 Kurse



Anzahl TeilnehmerInnen/BesucherInnen



Durchschnitt Besucherzahl pro Angebot



Förderung der Selbsthilfe

Die Selbsthilfe nimmt eine wichtige Aufgabe wahr. Verschiedene Vereine und Gruppen ermöglichen den Gehörlosen Gemeinschaft, Austausch und Kommunikation unter ihresgleichen. Die sportlichen oder gemeinschaftlichen Aktivitäten sind für Gehörlose ein Ausgleich zum Leben in der ausschliesslich hörenden Gesellschaft.

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH steht in regelmässigem Austausch mit 2 Gehörlosengruppen und 3 Selbsthilfegruppen. Wir unterstützen und beraten diese in ihren Bemühungen und bei Projekten.

Öffentlichkeitsarbeit und Begegnung

Gehörlosigkeit ist eine unsichtbare Behinderung und deshalb allgemein eher unbekannt. Entsprechend wenig werden die Anliegen Gehörloser und Schwerhöriger in der Öffentlichkeit wahrgenommen und respektiert. Das rächt sich beispielsweise, wenn Gehörlose sich um einen Arbeitsplatz bemühen. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ist deshalb ein wichtiges Anliegen und gelingt am besten über Begegnungen mit gehörlosen ReferentInnen oder an Begegnungsveranstaltungen. Im Berichtsjahr wurde keine Wanderausstellung durchgeführt. Stark zugenommen haben die Anfragen für Vorträge an Schulen oder von SchülerInnen für Projektarbeiten.

Zusammenfassung Öffentlichkeitsarbeit und Begegnungen:

14 Vorträge (Schulen, Ämter, Gesundheitsbereich)	total 512 Teiln.
9 Begegnungsveranstaltungen im Gehörlosenzentrum	total 194 Bes.
3 Begegnungs- und Kultur- veranstaltungen	total 291 Bes.
11 Treffpunkt-Veranstaltungen für Aktiv ab 50 (ausserhalb des Gehörlosenzentrums)	total 186 Teiln.

Projekte

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH hat die folgenden bestehenden Projekte fortgesetzt oder mitgestaltet:

TheaterTraum – Gebärdensprachtheater

Im Berichtsjahr feierte TheaterTraum das 5-jährige Bestehen. Zu diesem Anlass wurde eine Dokumentation erstellt. Darin sind die bisherigen Produktionen zusammengefasst und die Ziele festgehalten. Die Produktion „nett.working“ hatte am Wildwuchs Festival in Basel und am SGB-FSS Kongress in Montreux weitere erfolgreiche Auftritte. Die neueste Produktion „listen“ ist ein reines Tanzstück. Erste Experimente sind vielversprechend. Die Premiere ist im Frühling 2013 geplant.

Heimkurse Region Zürich – Gebärdensprachförderung

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH arbeitet mit dem Zentrum für Gehör und Sprache Zürich zusammen und bietet für Eltern mit



gehörlosen und hörbehinderten Kleinkindern Gebärdensprach-Heimkurse an.

Ziel der Heimkurse in der Region Zürich ist die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit des gehörlosen/schwerhörigen Kindes in der Frühförderung von 0 bis 6 Jahren. Ausserdem wird die Identitätssuche des Kindes und seine soziale Integration gefördert. Neben betroffenen Eltern können auch andere Verwandte an den Heimkursen teilnehmen. Anfang 2011 konnten zwei Familien von Heimkursen profitieren.

Im Herbst erlebten wir eine positive Wende: 6 neue Familien haben sich angemeldet und möchten die Gebärdensprache zusammen mit ihren Kindern lernen. Diese Familien haben über die Erstberatungsstelle bei Frau Eckerli ihr Interesse für Heimkurse gemeldet. Von dort wurden sie an uns verwiesen. Im Dezember kam eine weitere Familie dazu.

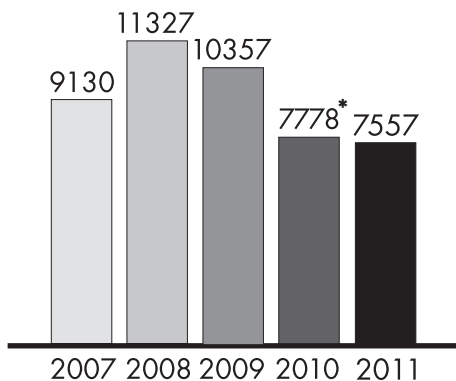
Wir danken für die aufbauende Zusammenarbeit mit der Erstberatungsstelle und die finanzielle Unterstützung des Zentrums für Gehör und Sprache Zürich.

Gian Reto Janki, Koordinator
Heimkurse Region Zürich

Die Cafeteria als Treffpunkt

Nachdem die Cafeteria im 2010 eine Steigerung des Umsatzes um 12% verzeichnet hatte, rechnete niemand mit einem erneuten Rekord. Im Berichtsjahr legte die Cafeteria nochmals um 7% zu. Vor allem haben die Catering-Bestellungen zum guten Ergebnis

beigetragen. Das Catering macht inzwischen rund 1/3 des Cafeteria-Umsatzes aus. Das ist mit ein Grund, weshalb wir in die Cafeteria wie auch deren technischen Einrichtung investieren möchten. Ein Konzept ist in Bearbeitung. Wir analysieren das zukünftige Potenzial für die Cafeteria. Bei den KundenInnen kommt die gute Küche und die liebevoll zubereiteten Apéro-Angebote sehr gut an. Hinter diesem Erfolg steht ein kompetentes, effizientes und motiviertes Küchenteam. Wir dürfen stolz sein auf unsere 3 gehörlosen Küchenprofis! Die Cafeteria trägt allgemein zur guten Stimmung im Gehörlosenzentrum bei.



Anzahl Cafeteria-Besucher

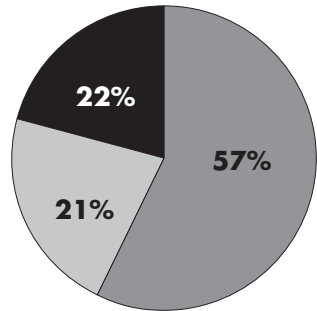
* der daraus folgenden Verlagerung der Gebärdensprachkurse, Aufgabe von Schulräumen führte zur Reduktion im 2010.

Raumvermietung im Gehörlosen-zentrum

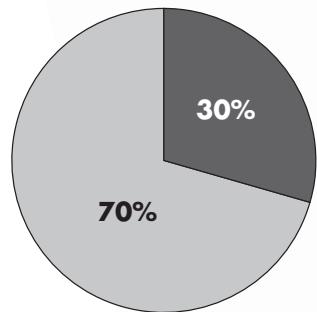
Im Bereich der Raumvermietung hat sich im Vergleich zum letzten Jahr kaum etwas verändert. Es stehen uns, wie bereits im Jahr 2010, der Clubraum D5 und die Cafeteria zum Vermieten zur Verfügung.

Die Mehrheit der Mieter waren wiederum Organisationen im Gehörlosenwesen, wobei die Anzahl an Fremdvermietungen leicht zugenommen hat. Es konnten einige neue Organisationen gewonnen werden, die gerne und regelmässig in unseren Räumen zu Gast sind.

Raumnutzung 2011



- 57 % Kurse/Bildung/Vorträge (47% im 2010)
- 22 % Sitzungen/Versammlungen (28% im 2010)
- 21 % Veranstaltungen (25% im 2010)



- 30 % Andere (Fremdvermietung) (27% im 2010)
- 70 % Gehörlosenwesen (73% im 2010)

11 Jahre Schreibberatung im Gehörlosenzentrum – SBGLZ

Ausserordentliches hat sich 2011 in der Schreibberatung nicht oft ereignet.

Briefe, Texte für Mailings, Protokolle, Handzettel, spontane Übersetzungen und Anfrage-Mails – eigentlich fast im gleichen Rahmen und mit vergleichbarem Aufwand wie im Vorjahr. Firmen- oder Vereinsgründungen gab es keine neuen, Geschäftskorrespondenzen von „Stammkunden“ und Jahresberichte regelmässig. Kleine Farbtupfer sind immer wieder die Briefwechsel nach dem Motto:

Willst Du einen Brief? Schreibe einen Brief!
Einen Brief mit der Post zu verschicken (anstelle eines SMS oder Emails) ist keineswegs aus der Mode gekommen – viele Briefschreiber und Briefschreiberinnen schätzen auch die Spannung – beim Warten auf eine Antwort.

Die Schreibwerkstatt – Schreibberatung begleitete 2011 wieder Projekte von Besucherinnen und Besuchern aus anderen Kantonen. Der Schriftverkehr dafür wickelte sich praktisch zu 100% über Internet ab. Die Besucherstatistik zeigt, dass der Anteil Besuche über treff.sprach@bluewin.ch weiter zugenommen hat. Die persönlichen Besuche in der Schreibstube im Gehörlosenzentrum sind gegenüber 2010 in etwa gleich geblieben.

2012 wird der Treff Schreibwerkstatt – Schreibberatung regelmässig am Montag von 16.00 – 19.00 Uhr geöffnet sein. Bitte beachten Sie dazu auch den Anschlag im Stock D, Gehörlosenzentrum. Weiterhin können auch

persönliche Termine vereinbart werden – neu auch über SMS/Mobile 076 340 25 50.

Auch 2011 wurde die Schreibberatung unterstützt durch sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und die Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Zürich.

Weitere Informationen zur Schreibberatung – Schreibwerkstatt im Gehörlosenzentrum erhalten Sie über unsere Homepage www.schreibberatung-glz.ch

Mit freundlichen Grüßen
Treffpunkt Schreibwerkstatt – Schreibberatung: Félix Leutwyler, Schreiber



Selbsthilfegruppen

Deaf Team Winterthur – DTW

65 Mitglieder, 4 Sportabteilungen

Die Generalversammlung vom 12. März 2011 war gut besucht von Mitgliedern und Gästen. Das Programm konnte wie geplant durchgeführt werden.

In der Vorstandssitzung vom April besprachen wir die Aufgabenverteilung im Vorstand. Allgemein konnten im 2011 im Vorstand wie auch mit den Leitern viele gute Ideen ausgetauscht werden.

Ein abwechslungsreiches Programm begleitete uns das Jahr hindurch. Vom Hallenminigolfplausch, über das Frühstücksbuffet, den 1. August-Brunch, der Abschlussfeier in der Waldhütte bis zu einem Chäsfondue im Zelt in Winterthur konnte alles durchgeführt werden.

Ich wünsche mir auch für das Jahr 2012, dass die Organisation gut gelingt und wir immer einen Weg finden für interessante Anlässe.

Am 15. Juni 2011 fand die 1. Regionalversammlung Zürich von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH statt. Unser Verein war mit Claudio Kern vertreten.

Auch konnten wir ein erfolgreiches Jahr in den verschiedenen Sportbereichen verbuchen. In den Disziplinen Orientierungslauf, Bowling, Futsal und Tennis konnten viele Erfolge erzielt werden:

- 23. August – 03. September 2011: 2. Bowling – WM in Buenos Aires (ARG) Vom DTW spielten mit: Claudio Kern, Reto Schellenberg und Daniel Hangen als Trainer. 50. Platz Reto Schellenberg 75. Platz Claudio Kern
- 05. November 2011: 12. Bowling-SM in Rümikon/ZH
Herren Einzel: 1. Platz Reto Schellenberg, 7. Platz Daniel Hangen und 11. Platz Claudio Kern
Doppel: 3. Platz Reto Schellenberg/ Claudio Kern
- Monatlich fand ein Qualifikationsspiel für die Futsal-SM statt.
Am 17. September 2011 fand die SM-Futsal in Andelfingen (ZH) statt. Elite Deaf Team Winterthur erreichte den 6. Platz von 7 Mannschaften und gewann einen Fairness-Preis.
- 05. November 2011: 9. Unihockey-SM in Schüpfen (BE). Es freut mich, dass auch Heike Fröhlich beim Unihockey mitgespielt hat, sie konnte insgesamt 3 Tore erzielen! Neuer Schweizer Meister wurde der GSVZ. Den 6. Platz erreichte das DTW und gewann zudem den Fairness-Preis.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern für das Vertrauen. Ich werde den Verein weiterhin gut pflegen und hoffe, dass der Verein DTW gesund bleibt.

Mathias Doswald, Präsident
Deaf Team Winterthur



Gehörlosen- und Sportverein Zürich

265 Mitglieder, 12 Abteilungen

Lebendig ging es an der 95. Vereinsversammlung des GSVZ am 15. April 2011 zu und her. Zwei Vorstandsmitglieder und vor allem der geschätzte Präsident Boris Greve hatten ihren Rücktritt erklärt. Fast ein halber Vorstand musste neu gewählt werden. Dank der guten Vorarbeit des Wahlkommissärs Rolf Ruf konnte ein kompletter Vorstand wieder gebildet werden. Der bisherige Sportchef und Kassier Christian Matter wurde von den Mitgliedern einstimmig zum neuen Präsidenten des GSVZ gewählt.

Joel Toggenburger, Zekri Bajrami und Tanja Joseph wurden neu gewählt. Und für die Homepage konnten wir Mustafa Bilen als Webmaster gewinnen. Tamara Zumbach, Selina Läubli und Isabelle Cicala waren bereit, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten.

100. Kofo Jubiläum! 08. Juni 2011, Rote Fabrik Zürich-Wollishofen

Über 130 BesucherInnen von nah und fern kamen in die Rote Fabrik Zürich, um gemeinsam das 100. KOFO ZH zu feiern. Anwesend waren auch die KOFO Gründer Thomas Zimmermann aus Basel und Gertrud Mally aus München. Seit 2002 wird das KOFO Zürich vom Gehörlosen- und Sportverein Zürich in Zusammenarbeit mit sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und dem Kulturzentrum Rote Fabrik getragen.

1. Offizielle Zürcher Regionalversammlung, 15. Juni 2011, Zürich-Oerlikon

12 von 16 Organisationen und Institutionen haben teilgenommen. Zu den wichtigsten Traktanden gehörten die Beratung und Unterstützung für eingereichte Projekte der Region Zürich und die Wahl der Spurguppe. Die Spurguppe bei welcher der GSVZ mit Christian Matter vertreten ist, wird die Anliegen und deren Förderung in die Wege leiten.

Alle 12 Abteilungen Badminton, Domino, Futsal Elite, Futsal Frauen, Futsal Senioren, Jassen, KOFO, Schach, Schiessen, Unihockey, Veteranen und „Wandern für alle“ waren im Berichtsjahr sehr aktiv.

Begegnung und Kontaktpflege an der GSVZ-Ausstellung, anlässlich des 95-Jahre-Jubiläums! Samstag, 10. September 2011

Beim Stöbern in unseren Archiven und bei den Vorbereitungen auf diesen Anlass fielen uns uralte dunkelblaue GSVZ-Statuten in die Hände: Zu unserem Erstaunen wurde unser Verein GSVZ genau am 10. September 1916 gegründet! Welch ein Zufall! Umso mehr freuten wir uns sehr über dieses Datum! Wir trafen uns zuerst in der Cafeteria des Gehörlosenzentrums Zürich-Oerlikon zu einem Imbiss bzw. Apéro. Im Clubraum waren Erinnerungsstücke aufgestellt, u.a. alte Pokale, Trikots und ein dickes braunes Fotoalbum der Jahre um 1950. Es war ein sehr schönes Ereignis!

Futsal SM 29. Oktober 2011, Herrliberg ZH

Alle drei Teams (Elite, Senioren, Frauen) wurden Meisterschaftsdritte und verpassten ihr Ziel – das Finale. Der Vorstand gratuliert diesen Teams trotzdem für ihre Leistung!

Unihockey SM 12. November 2011, Schüpfen BE

Unser Team wurde überraschend Schweizermeister! Zum ersten Mal konnten wir diesen Titel holen! Der Vorstand gratuliert diesem Team, wir sind stolz auf Euch!

Jahresschlussfeier 03. Dezember 2011, Zürich-Riesbach

Herzlichen Dank dem Familientreff Sonne und dem GSVZ-Vorstand für die Organisation! Zum zweiten Mal wurde ein Kinderlotto erfolgreich durchgeführt. Das Jahresabschlussfest war mit 140 Personen, davon etwa 50 Kindern, sehr gut besucht.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren freiwilligen Helfern, für ihre Hilfsbereitschaft und die tollen Einsätze! Wir schätzen die Zusammenarbeit mit sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH sehr!

Unser Vereinsziel ist es, die Kameradschaft und die Solidarität untereinander zu pflegen, aber auch gute sportliche Leistungen und kulturelle Dienstleistungen zu erzielen.
Es lebe der GSVZ!

GSVZ-Präsident Christian Matter

topdix.ch

Nach einem aktiven 2010 sind die Aktivitäten im 2011 aus verschiedenen Gründen gebremst worden. Das Team war nicht in der Lage einige Veranstaltungen in die Wege zu leiten. Wir haben nur zwei Veranstaltungen

durchgeführt. Zum Höhepunkt gehörte die traditionelle „feel the vibe“ Party im Rahmen von der Streetparade im Provitreff. Es sind ca. 150 Personen gekommen. Etwas weniger als in den Vorjahren. Die Party bleibt einer der wenigen Orte wo sich junge Gehörlose und Hörbehinderte treffen und neue Freundschaften bilden können. Viele sind von weit her gekommen, auch aus dem nahen Ausland.

Ende 2011 hat der Vorstand über die Zukunft diskutiert und die Motivation hinterfragt. Aufgrund dieser Gespräche sind wir zum Schluss gekommen, dass eine Arbeitsgruppe gebildet und die weitere Entwicklung überlegt wird. Der Vorstand wurde sinnvollerweise und einvernehmlich aufgelöst. Die Arbeitsgruppe besteht aus bisherigen Vorstandsmitgliedern mit Unterstützung von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. Es sind diese: Selina Läubli – Leiterin Arbeitsgruppe, Ariane Gerber, Alexandre Thiébaud und Ruedi Graf (sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH).

Der bisherige Vorstand und die neu gebildete Arbeitsgruppe sind überzeugt, die Jugendgruppe topdix.ch muss bestehen bleiben. Wir hoffen, dass es im 2012 wieder aufwärts geht und ein motiviertes Team gebildet werden kann.

Als abtretender Präsident danke ich dem langjährigen Vorstand, darunter waren einige mehr als 10 Jahre dabei, für das tolle Engagement und die kreative Aufbauarbeit im Team. Wir haben viel erlebt und viel bewegt – es war eine tolle Zeit. Ich danke der

Arbeitsgruppe topdix.ch für die Bereitschaft und wünsche viel Erfolg und Zuspruch. Alle jungen Menschen, Gönner und Sponsoren, Organisationen im Gehörlosenwesen rufen wir auf, die Jugendorganisation topdix.ch zu unterstützen. Die Förderung junger gehörloser und schwerhöriger Menschen bleibt wichtig.

Stefan Bamert, Präsident bis Ende 2011

Seniorentreff – Aktiv ab 50

„Ich denke nicht ans Alter“

Wie schon die vergangenen Jahre war auch das Jahr 2011 ein erfülltes Jahr für Aktiv ab 50. Nach wie vor ist das Angebot von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH für SeniorInnen wertvoll. Diese haben die Möglichkeit, aktiv mitzumachen und Leute wiederzusehen oder kennen zu lernen. So bleiben sie sozial wie körperlich fit. Insgesamt gab es 11 Anlässe mit einer Besucherzahl von durchschnittlich 13 Personen, ein Zuwachs im Vergleich mit dem Vorjahr.

Ich habe Irma Gnos, wohnhaft in Zürich, für ein Gespräch gewählt. Sie nahm manchmal am Seniorentreff teil. Jedes Mal fiel sie mir auf mit ihrer interessierten, wachen, offenen, frisch-fröhlichen Lebensart.

Peter Hemmi: Du hast am ersten Plaudertreff der Senioren teilgenommen. Wie war es?

Irma Gnos: Am Anfang waren wir nur wenige, es kamen dann mehr und mehr Leute dazu. Ich wusste aber nicht viel von mir



zu erzählen – vielleicht hatte ich zuwenig Vertrauen. Ich würde lieber spielen oder in einem Café plaudern.

Welche Aktivität im letzten Jahr hat dir am besten gefallen?

Der Besuch einer Käserei in Saland. Die Besichtigung war interessant. Ich ging aber nicht weiter in den Gewölbekeller hinein, mir war es zu kalt. Vor allem das Wiedersehen mit meinen „alten“ Bekannten und Freunden bedeutet mir viel. Die Stimmung und Plauderei taten mir gut.

Bist du zufrieden mit dem Angebot „Aktiv ab 50“ von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH?

Ja, das Programm ist genug gut. Nicht jedes Mal war ich dabei. Ich schaue darauf, ob ich mitmachen kann. Wichtig ist auch, dass eine meiner Bekannten zur Begleitung bereit ist. Von allem ist für mich die Sicherheit das Wichtigste – kein Risiko!

Gibt es etwas, das dir nicht gefallen hat?
Nichts Spezielles.

Du wirst bald 90. Wie fühlst du dich hier in der Wohnung?

Zelia

... oder Ihre Welt in 4 Elementen
Ein Stück Kulturvielfalt für alle
Sprachen.



Ganz wohl, ich fühle mich heute wie 60- bis 70-jährig. Ich denke nicht ans Alter.

Bisher hast du am organisierten Treffen Aktiv ab 50 nur wenig teilgenommen. Zuhause verfügst du nur über ein Faxgerät – kein Natel, kein Internet, kein Vitab. Fühlst du dich einsam?

Nein, ich habe immer etwas los – lesen, fernsehen, z.B. Tierfilme, Krimis, ein Fall für zwei, Richter Alexander Hold... Auf der Strasse treffe ich meine Nachbarn oder Bekannten und wir plaudern gemütlich über Wetter, Gesundheit, aktuelle Neuigkeiten, manchmal gehen wir zu einem Café.

Peter Hemmi, Rümlang

Familientreff Sonne

Letztes Jahr ist viel gelaufen im Familientreff Sonne, auch innerhalb des Teams. Katja Tissi hat uns nach langjährigem Mitwirken Ende April verlassen. Wir danken ihr herzlichst für ihre wertvolle Tätigkeit und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste! Bis Ende Jahr kam kein neues Mitglied dazu, wir blieben ein Dreierteam. Viele unserer Angebote wurden rege besucht. Wir durften auch viele neuen Familien kennenlernen.

Bildungsangebote

- Geschwisterrivalität 9 Pers.
- Schloss Lenzburg 36 Pers.

Aktivitäten für die ganze Familie

- Osterbasteln in Dietikon 51 Pers.

- Kletterpark in Gränichen 42 Pers.
- Barfusswanderung in Appenzell 37 Pers.
- Eislaufen in Heuried 29 Pers.

Die folgenden Freizeit-Angebote mussten wegen schlechter Witterung oder zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden:

- Schlitteln/Skifahren in Unterägeri
- Erfahrungsaustauschrunde (ohne Experten)

Kultur für die ganze Familie

- Theater „Pippi Langstrumpf“ 30 Pers.
- Samichlaus mit Abendessen und Bastelangebot gemeinsam mit dem Gehörlosen- und Sportverein Zürich 117 Pers.

Total 351 Personen

Die Familien schätzten das aktive Programm sehr, wie auch die Begegnung und den Austausch mit anderen betroffenen Familien.

Wir möchten uns bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH herzlich für die Unterstützung, die konstruktive Zusammenarbeit sowie die Finanzierung von Kulturveranstaltungen bedanken.

Für jede Spende, zur Förderung der gehörlosen und hörgeschädigten Eltern mit ihren Kindern, danken wir allen.

Familientreff Sonne, Romina Bunjaku, Katja Tissi (bis Ende April), Anna-Marie Guarnaccia und Nicole Obah.



Bilanz per 31. Dezember 2011

	2011	2010
Aktiven	Fr.	Fr.
Kasse	3'955.15	1'087.75
Postcheck	168'057.17	129'609.30
Bank	26'867.30	26'779.45
Forderungen und Vorauszahlungen	42'094.80	27'931.65
Delkredere	- 3'600.00	- 2'400.00
Anlagevermögen	1'300.00	2'300.00
Total Aktiven	238'674.42	185'308.15
Passiven	Fr.	Fr.
Kreditoren Kurzfristig	14'044.05	18'364.20
Konto Jugendgruppe	227.30	227.30
Konto Seniorentreff ab 50	- 393.50	- 532.50
Konto Familientreff	862.00	- 498.00
Konto Selbsthilfeförderung	6'100.00	1'100.00
Erhaltene Unterstützung für TheaterTraum 2011	32'000.00	7'000.00
Erhaltene Unterstützung für Heimkurs 2011	-	5'000.00
Im Voraus erhaltene Unterstützungen	34'700.00	25'200.00
Organisationskapital	29'447.15	16'702.88
Eigenkapital	100'000.00	100'000.00
Gewinn	21'667.92	12'744.27
Total Passiven	238'654.92	185'308.15

Erfolgsrechnung 2011

	2011	2010
Ertrag	Fr.	Fr.
Ertrag Warenverkauf/Verpflegung	88'333.45	83'444.64
Ertrag Dienstleistungen	124'859.50	174'763.20
Dienstleistung Regionalisierung SGB-FSS	48'587.60	–
Subvention BSV	289'982.90	280'598.25
SGB-FSS Beitrag an Leistungen	70'120.00	70'120.00
Beitrag Stadt/Kanton	–	–
Beitrag Gemeinde/Kirchgemeinde	6'549.15	8'328.35
Projektbeiträge	63'396.50	71'293.30
Spenden/Legate	41'044.05	50'539.90
Debitorenverluste/Anpassung/Delkredere	– 1'724.75	19.30
	<hr/> 731'148.40	<hr/> 739'106.94
Aufwand	Fr.	Fr.
Aufwand Wareneinkauf/Verpflegung	35'289.50	36'755.10
Aufwand Dienstleistungen	84'519.40	123'010.20
Rückstellung TheaterTraum, Heimkurs	32'000.00	12'000.00
Personalkosten	490'678.30	487'293.26
Sonstiger Betriebsaufwand	67'533.28	73'840.32
Ausserordentlicher Ertrag	– 560.00	– 6'536.21
Gewinn	21'687.92	12'744.27
	<hr/> 731'148.40	<hr/> 739'106.94

saldor revisions gmbh

Andreas Bieri Geschäftsführer
Dipl. Treuhandexperte
Telefon 043 355 78 78
Telefax 043 355 78 79
www.saldor.ch

8320 Fehraltorf

Allmendstrasse 14

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat
der
Stiftung Treffpunkt
der Gehörlosen
8057 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem schweizerischen Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Fehraltorf, 12. März 2012

saldor revisions gmbh



Andreas Bieri
Leitender Revisor



Subventionen und Gönner

Subventionen / Beiträge

Beitrag des BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen)	289'982.90
SGB-FSS Beitrag an Leistungen für 2011	70'120.00
Beitrag Regionalisierung ZH	48'587.60

Politische Gemeinden

Gemeinde Adliswil	1'000.00
Gemeinde Küssnacht	200.00
Gemeinde Uitikon	500.00
Gemeinde Zollikon	1'000.00

Kirchgemeinden

Ev. Ref. Kirchgemeinde Dübendorf Kollekte	267.65
Ev. Ref. Kirchgemeinde Schlieren Kollekte	224.50
Ev. Ref. Kirchgemeinde Männedorf	998.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Mattenbach	500.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Mattenbach Kollekte	340.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Mettmenstetten Kollekte	209.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Uitikon	1'000.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Uitikon Kollekte	110.00
Röm. Kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus Zürich	200.00

Spenden gemeinsames Konto mit Beratungsstelle

Markus Vogt, Winterthur	100.00
Röm. Kath. Kirchgemeinde	

Stadt Zürich	1'000.00
Röm. Kath. Kirchgemeinde Zollikon	1'000.00

Projektbeiträge für TheaterTraum 2011

Familie Vontobel Stiftung, Zürich	2'000.00
Gemeinnützige Gesellschaft Zürich	10'000.00
Max Bircher Stiftung, Zürich	15'000.00
Paul Hess Stiftung, Bern	5'000.00

Projektbeiträge für 100. Kofu 2011

Anton Kleeb, Wetzikon	500.00
Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose	500.00
Stiftung Schloss Turbenthal	500.00
Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich	500.00

Projekte

Beitrag SGB-FSS	
Projekt «Fit für Bildung»	4'000.00
SGB-FSS Innovationspreis	500.00

Beiträge ab Fr. 500.00

Adrian und Claudia Deiss, Niederweningen	500.00
Erwin Graf, Grub	550.00
Gian Reto Janki, Horgen	1'000.00
Jecklin + Co., Zürich	1'000.00
Max Bircher Stiftung, Zürich	20'000.00
Zentrum für Gehör und Sprache Zürich	600.00

Gönner-Beiträge Fr. 100.00 bis 499.00

Ali Aydin, Oberentfelden	100.00
--------------------------	--------



Andreas Janner, Stäfa	200.00
Barbara Bucher, Thalwil	200.00
Beat Kleeb, Uetikon am See	100.00
Beatrice Löffler, Regensdorf	100.00
Brigitte Bühler, Thun	100.00
Bruno Götz, Glattbrugg	200.00
Dominik Götz, Zürich	400.00
Doris Weber, Zürich	200.00
Elisabeth Hänggi, Riehen	100.00
Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich	100.00
Gottfried und Ruth Ringli, Zürich	250.00
Heidi Buck, Zürich	100.00
Ines Tissi, Schaffhausen	300.00
Karin Bünter, Niederhasli	200.00
Katja Tissi und Ruedi Graf, Winterthur	200.00
Lilly Kahler u. Roger Gyger, Zürich	200.00
Mady u. Nicolas Mauli, Riehen	100.00
Marianne Gadiant-Horr, Zug	100.00
Marzia Brunner, Turbenthal	200.00
Max Furrer, Küsnacht	100.00
Peter Schmitz, Wettingen	100.00
Pia u. Heinz Tschudin, Wallisellen	100.00
Pierina Tissi und Viktor Spöndli, Schaffhausen	100.00
Remo Largo, Uetliburg	150.00
Ruedi Graf Sen., Grub	200.00
Samariterverein Ebmatingen 125 Jahre	125.00
Stefan und Edith Honegger, Wohlen	100.00
Stefan Jakob, Zürich	100.00
Tanja Tissi, Horgen	100.00
Tobias Keller, Zürich	100.00
Ursula Bösch, Birmensdorf	100.00
Werner u. Gertrud Janner, Zürich	150.00

Übrige Spenden unter 100.00

Total 2'777.05

Inserate und Spenden von Firmen

Druckwerkstatt Alex Huber, Zuben	400.00
Preisig AG, Zürich	400.00
Sichtbar Optik Foto, Wallisellen	400.00
Zürich Versicherung, Zürich	400.00

Legate

Nachlass K. Müller 8'842.00

Sachspenden von Firmen und Personen

Druckwerkstatt Alex Huber div. Druckermässigungen	500.00
Gaby Läderach, Bülach	
Honorarverzicht	200.00
Marco Cometta, Uster	
Honorarverzicht	200.00
Z. Zdrawkow, Zürich	
Honorarverzicht	1'272.50

Wir danken der Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich für die Ermässigung und teilweise Übernahme von Mietkosten im Gehörlosenzentrum.

Organ

Stiftungsrat

Marzia Brunner, Präsidentin*
Hohmättring 23e, 8488 Turbenthal
Schreibtelefon 052 385 18 43
E-Mail: marzia.brunner@hispeed.ch

Traugott Läubli, Vizepräsident*
Langärstr. 164, 8117 Fällanden
Schreibtelefon und Fax 044 825 55 86
E-Mail: laeubliti@gmx.ch

Paul Fekete, Kassier*
Im Kehl 6, 5400 Baden
Fax 056 222 32 48
E-Mail: paulfekete@hotmail.com

Beat Marchetti
Murwiesenstrasse 53, 8057 Zürich
E-Mail: bmarchetti@bluewin.ch

Juan José Perez-Moreno
Blumenfeldstrasse 15/43, 8046 Zürich
Fax 044 463 64 89
E-Mail: juanjose_698@hotmail.com

Tanja Tissi
Hirsackerstr. 95, 8810 Horgen
Schreibtelefon 044 725 88 51
Fax 044 725 91 61
E-Mail: t.tissi@hispeed.ch

Claudio Kern

Scheuchenstrasse 53 f
8500 Frauenfeld
Fax 052 720 58 15
E-Mail: clkern@bluewin.ch

Revisionsstelle

Saldor revisions GmbH
Andreas Bieri, dipl. Treuhandexperte
Allmendstrasse 14
8320 Fehraltorf
Tel. 043 355 78 78
Fax 043 355 78 78

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungs-
aufsicht des Kantons Zürich

* Ausschuss
Alle Stiftungsratsmitglieder sind gehörlos

Personal 2012

Ruedi Graf, Geschäftsführung
(gehörlos, 95%)

Katharina Wüthrich, Sekretariat
(hörend, 50%), bis 31. März 2012

Martina Hertig, Sekretariat
(hörend, 50%), ab 1. April 2012 bis
August 2012 (befristet)

Romina Bunjaku, Buchhaltung
(gehörlos, 20%)

Gian Reto Janki, Erwachsenenbildung/
Öffentlichkeitsarbeit (gehörlos, 60%)

Sibylle Rau, Erwachsenenbildung/
Visuelle Gestaltung (gehörlos, 70%)

Salome Lienin, Cafeteria
(gehörlos, 80%)

Alexander Naef, Hauswartung, Allrounder
(gehörlos, 80%)

Liliane Wellauer, Raumpflege
(gehörlos, 40%)

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Sekretariat

Telefon: 044 312 77 70
Schreibtelefon: 044 312 77 70
Fax: 044 311 77 04
E-Mail: kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch
Homepage: www.sichtbar-gehoerlose.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag	8.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Trägerschaft: Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
PC 80-3201-1

Öffnungszeiten der Cafeteria im Gehörlosenzentrum

Montag bis Mittwoch	8.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 21.30 Uhr
Freitag	8.30 – 17.00 Uhr

Während Feiertagen bleibt die Cafeteria geschlossen. Während den Schulferien der Stadt Zürich werden die Öffnungszeiten reduziert, bzw. die Cafeteria geschlossen.

25
sichtbar
GEHÖRLOSE ZÜRICH
1987 – 2012